

bezirke eingesetzt. So ist zum Beispiel der Direktionsbereich Wissenschaft für den Wohnbezirk IV des Stadtkreises Schwedt verantwortlich. Auch hier zeigt sich, daß die Genossen dank der politisch-ideologischen Vorbereitung in den Mitghederversammlungen die Arbeit im Wohnbezirk immer wirksamer organisieren. So haben die Genossen der APO Forschung in ihren Parteiversammlungen bereits jetzt über die Wahlen im März hinausgehende langfristige und konkrete Parteaufträge für die Arbeit im Wohnbezirk erteilt. Die Abrechnung der Zwischenergebnisse wird laufend in den Parteiversammlungen bzw. Parteigruppenversammlungen und Leitungssitzungen vorgenommen. Diese Methode der direkten Übernahme von Patenschaften hat sich bewährt und wird weiterentwickelt, auch in der Richtung, daß in dieses System die ständige Zusammenarbeit mit den gewählten Volksvertretern einfließt.

Der Direktionsbereich Wissenschaft hat mit dem Wohnbezirksausschuß IV einen exakt formulierten Patenschaftsvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag, der unter Anteilnahme der Bevölkerung in einer öffentlichen Veranstaltung unterzeichnet wurde, enthält unter anderem solche Aufgaben, wie die aktive Unterstützung der Genossen und Kollegen bei der Durchführung von politischen Gesprächen in den Hausgemeinschaften, die Organisation und Durchführung gemeinsamer Sportwettkämpfe sowie eines gemeinsamen Massensportfestes anlässlich der Woche der Jugend und des Sportes, die Durchführung von Werksrundfahrten mit Rentnern und aktiven Bürgern des Wohnbezirkes mit anschließender Aussprache u. a. Um die volkswirtschaftliche Masseninitiative im Wohnbezirk zu unter-

stützen, verpflichteten sich die Kollegen des Bereiches Wissenschaft, 200 Stunden im NAW zu leisten.

Wahlvorbereitung und Lenin-Jahr

Auch die Betriebsgruppe der DSF leistet in Verbindung mit den jeweiligen APO-Leitungen und AGL eine gute Arbeit. Die Freunde und Genossen schlossen mit dem Wohnbezirksausschuß V der Nationalen Front in Schwedt einen Freundschaftsvertrag ab, der vor allem die Vertiefung des Gedankens der festen Freundschaft mit der Sowjetunion zum Ziel hat. So organisierten sie gemeinsam mit Sportlern des Werkes und sowjetischen Genossen der Pateneinheit des Werkes Wohnbezirks- und Hausgemeinschaftsfeste mit interessanten politischen Gesprächen. Weiterhin fanden und finden verschiedene kulturelle Veranstaltungen und Vortragsabende, zum Beispiel über sowjetische Malerei und klassische Musik, statt.

Entsprechend der Patenschaftsarbeit der einzelnen Direktionsbereiche nimmt die Betriebsgruppe der DSF darauf Einfluß, daß die einzelnen Abteilungsgrundeinheiten der Betriebsgruppe der DSF Patenschaften über bestimmte Hausgemeinschaften übernehmen. So hat zum Beispiel die DSF-Grundeinheit Materialwirtschaft die Patenschaft über die Hausgemeinschaft des Mittelganghauses 1 übernommen. Die Hausgemeinschaft Leninallee 33 will den Ehrennamen „Hausgemeinschaft der DSF“ eringen.

Einen Beitrag im Lenin-Jahr sehen die Genossen und Freunde der Betriebsgruppe der

Der Ruf der Einwohner der Stadt Pasewalk findet auch unter den Bürgern der Chemiarbeiterstadt Schwedt breiten Widerhall im Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden — mach mit!“

Foto: Hartmetz

